

## **Erstes Hamburger Risikomanagement-Forum bringt Wissenschaft und Wirtschaft zusammen**

**Hamburg, 06. April 2017. Erstmals wurde in Hamburg das Risikomanagement-Forum durchgeführt. Die Tagung brachte wissenschaftliche Theorie und unternehmerische Praxis des Risikomanagements zusammen. Die Funk Stiftung förderte die von der HSBA School of Business Administration ausgerichtete Veranstaltung.**

Wie lassen sich wissenschaftliche Projekte im Risikomanagement für die unternehmerische Praxis nutzen? Der Förderung dieser Fragestellung widmet sich die Funk Stiftung seit ihrer Gründung 2014.

Das am 29. März in der HSBA erstmals durchgeführte Hamburger Risikomanagement-Forum brachte einen Überblick über viele der herausragenden von der Funk Stiftung geförderten wissenschaftlichen Projekte. Vorgestellt wurden die Forschungsprojekte „Kooperatives Risikomanagement“ (Jacobs University Bremen), „Politische Risiken“ (Universität St. Gallen), „Resilienz-Indikatoren in Familienunternehmen“ (HIF Hamburger Institut für Familienunternehmen) sowie „Unternehmensweites Risikomanagement im österreichischen Mittelstand“ (Technische Universität Wien).

Ralf A. Huber, Senior Vice President und Chief Risk Officer bei der LEONI AG und Mitglied des Funk Stiftungsrates, gab einen Einblick aus der unternehmerischen Praxis, wie Erkenntnisse aus der Forschung bei LEONI in die tägliche Praxis übersetzt werden und wie sich das Risikomanagement im Laufe der Unternehmensgeschichte entwickelt hat.

Die Tagung machte deutlich: Modernes Risikomanagement muss sich neuen Herausforderungen stellen. Dazu gehören die Risiken, die durch Themen wie Brexit, Trump oder den Arabischer Frühling entstehen und die beispielsweise die Lieferkette von Unternehmen gefährden. Die gute Nachricht: Es gibt moderne Tools, mit denen diese Risiken analysiert werden können. Beispielsweise können Unternehmen die Risiken für einen bestimmten Lieferweg mittels einer neuen, datenbasierten Software ermitteln – und das kostenlos. Auch die Versicherer stellen sich zunehmend auf die neuen Risiken ein. Im Bereich der politischen Risiken werden heute Deckungen angeboten, die vor zehn Jahren noch undenkbar waren.

Dr. Leberecht Funk, Gründer der Stiftung, resümierte: „Die vorgestellten und von der Stiftung geförderten Projekte haben wissenschaftlich höchstes Niveau und bieten gleichzeitig unmittelbaren Praxiswert. Wegen des Erfolges soll die Tagung künftig in einem noch zu bestimmenden Turnus stattfinden. Hamburg soll damit in seiner herausragenden Rolle, die es für das Risikomanagement spielt, weiter gestärkt werden.“

### **Bildmaterial:**



### **Bildunterschrift:**

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse: Auf dem ersten Hamburger Risikomanagement-Forum wurden sie präsentiert und diskutiert.

Foto: Jan-Rasmus Lippels @www.frische-fotografie.de

### **Ansprechpartner Medien:**

Funk Stiftung  
Diana Lumnitz  
Valentinskamp 18  
20354 Hamburg

fon +49 40 35914-956  
[d.lumnitz@funk-stiftung.org](mailto:d.lumnitz@funk-stiftung.org)  
[www.funk-stiftung.org](http://www.funk-stiftung.org)



**Über die Funk Stiftung:** Funk-Gesellschafter Dr. Leberecht Funk gründete 2014 gemeinsam mit seiner Ehefrau die gemeinnützige Funk Stiftung. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschungs-, Bildungs- und Praxisprojekten rund um die Themenwelt des Risiko- und Versicherungsmanagements. Neben gezielter Projektförderung soll die Stiftung auch Preise vergeben und Fachveranstaltungen durchführen. Ein weiteres Förderungsfeld sind kulturelle Projekte.

**Weitere Informationen zur Funk Stiftung finden Sie unter [www.funk-stiftung.org](http://www.funk-stiftung.org)**